



Bundesfachgruppenvorstand Verlage, Druck und Papier

Postanschrift: 10112 Berlin
Telefon: 030 / 6956 2341 Fax: 030 / 6956 3654

Fragen des Bundesfachgruppenvorstandes an den ver.di-Bundesvorstand anlässlich des Beschlusses zur Schließung der Bildungsstätte Lage-Hörste

1. Bildungs- und Bildungsstättenkonzept

Seit Bekanntwerden der Schließungsabsichten wird von verschiedener Seite ein Bildungs- und Bildungsstättenkonzept gefordert. Bisher wurde immer auf das im Jahr 2007 beschlossene Konzept verwiesen. In diesem Bildungskonzept sind allerdings keine Aussagen über die Bedeutung, den Stellenwert und die Weiterentwicklung der ver.di-Bildungsstätten enthalten.

Der Bundesfachgruppenvorstand fordert den Bundesvorstand auf, ein Konzept für die Bildungsstätten vorzulegen, in dem Bedeutung und Stellenwert der ver.di-Bildungsstätten für die ver.di-Bildungsarbeit beschrieben werden und aus dem Zukunftsplanungen bezüglich der Bildungsstätten hervorgehen. Darin sollte auch deutlich werden, wie viel Bildungsstätten ver.di künftig betreiben möchte und mit welchen Ausstattungsstandards (Anzahl der Zimmer, Seminarräume, Technischeinsatz usw.). Diese Positionierung sollte mit Kriterien für Standorte, baulicher Zustand, Ausbaufähigkeit oder konzeptionelle Fähigkeiten der Bildungsstätten verbunden werden.

2. Welche Investitionskosten gab es in den Jahren 2010 bis 2014 je Bildungsstätte?
3. Welche Investitionskosten soll es in den nächsten fünf Jahren (2015 bis 2019) je Bildungsstätte geben?
4. Wie hoch sind die Kosten für mehrtägige Tagungen, Seminare und Veranstaltungen pro Jahr, die in Hotels stattfinden?
5. Wie hoch sind die Gesamtkosten für die beabsichtigte Schließung von Lage-Hörste (einschließlich Sozialplan, Gelände- und Objektsicherung usw.)?
6. Mit welchem Erlös wird durch den Verkauf der Bildungsstätte gerechnet und was geschieht mit dem Geld?
7. Welche Kosten entstehen im Bunten Haus durch die Verlagerung von Lage-Hörste?
8. Würde der Bundesvorstand dem Gewerkschaftsrat einen Weiterbetrieb empfehlen, wenn bis zum 31.12.2015 die geforderten mindestens 1,5 Millionen Euro eingeworben würde?

9. Wie hoch waren die Kosten für die beauftragten Gutachter in den Jahren 2014 und 2015?
10. Wurden die bis heute umgesetzten Brandschutzmaßnahmen im aktuellsten Gutachten berücksichtigt?

Als Begründung für bisher unbeantwortete Fragen wurde dem Bundesfachgruppenvorstand mitgeteilt, dass der Bundesvorstand aus Vertraulichkeitsgründen keine schriftlichen Stellungnahmen zu finanziellen Angelegenheiten herausgibt. Das halten wir bezogen auf unsere Fragen für unsinnig, weil durch die Beantwortung keine Rückschlüsse auf die Höhe des Vermögens/Streikfonds möglich sind. Wir bieten aber trotzdem an, dass die Fragen innerhalb der Sitzung des Bundesfachgruppenvorstandes unter Vorlage einer als vertraulich gekennzeichneten Tischvorlage beantwortet werden. Die nächste ordentliche Sitzung des Fachgruppenvorstandes ist in der 38. KW.

Wir bitten um eine zeitnahe Information, ob unsere Fragen beantwortet werden und in welcher Form dies geschehen wird.

07. Juli 2015

Bundesfachgruppenvorstand Verlage, Druck und Papier